



„KÖNNEN WIR TAUSCHEN?“

TAUCHEN-Sicherungs-taucher Simon beim Betrachten des schnellen Einstiegs in den Aquata-Trocki trotz großer Kälte.

# Das Arbeitstier

Wer Aquata-Trockis nicht auf dem Schirm hat, macht einen Fehler. Der „EXT1“ im Belastungseinsatz.

Mancher neigt dazu, beim Kauf eines Trockis Markenfetischismus zu betreiben; er guckt dann lediglich auf die seiner Meinung nach „üblichen Verdächtigen“. Wer das tut, dem entgeht vielleicht ein Anzug, der für raue Einsatzgebiete eine gute und einfache Antwort weiß: großflächige Kevlarpads!

Bei unserem Test landet ein Anzug schon mal am Boden. Wer viel taucht – wir möchten das an dieser Stelle ja gar

nicht „Arbeit“ nennen, weil es dafür zu viel Spaß macht – der braucht etwas Robustes. Etwas, das nicht gleich, bei den Preisen für einen Trockentauchanzug, kaputt geht. Die Kevlarpads wirken zunächst zwar großflächig draufgepackt, was Ästheten stören könnte (der Autor zählt sich aber definitiv nicht dazu!). Dafür schützen sie aber den Anzug auch an Gesäß, Ellenbogen und Schienbeinen, sodass man sich vermutlich auch entspannt in einem

Haufen Elektroschrott wälzen könnte. Gerade für Taucher, die sich nicht zu sehr um ihren Anzug kümmern wollen, ein Vorteil. Zudem: Sollte doch etwas kaputtgehen, kann ja alles im Werk repariert werden.

**BEQUEM UND PRAKTISCH**

Der „EXT1“, ein Trilaminat-Anzug, dessen mystisches Brustmuster wir bisher nicht entschlüsseln konnten, ist dabei vor allem eines: sehr bequem. Seine Socken sind weich und schlüpfen wie von selbst in die Boots, die man größtmäßig fast frei kombinieren kann, da auch Maßanfertigungen möglich sind. Die Arme fallen etwas kürzer aus, sodass sie

nicht zu weit über die Manschetten hängen. Handschuhe und Tauchcomputer bedanken sich. Was hängen bleibt: Wenn wir Tauchen gehen, haben wir meist ein Zeitlimit, in dem alles schnell gehen muss. Zeit für einen Kampf mit dem Anzug bleibt nicht. Er soll „gut rübergehen“, leicht ausziehen sein, und robust, falls er mal auf dem Boden landet. Den Einstieg erleichtert der horizontale Frontzip enorm, zusätzlich kann man diesen bequem selbst schließen und öffnen. Wer Zeit hat, den mag das alles nicht so stören. Aber für uns sind diese Eigenschaften von nahezu unschätzbarem Wert.

Alexander Krützfeldt



▲ Das Ventil sitzt etwas mehr zum Körper hin. Mit ein bisschen Übung ist das Handling aber auch für Unerfahrene kein Problem.



◀ Praktisch: Ein Reißverschluss komprimiert den Stoff an der Wade und verengt an den Beinen. Er sorgt dafür, dass kaum noch Luft in die Füße und Beine gelangt.

► Die Silikonmanschetten lassen sich bequem über ein Ring-System wechseln. Optional sind auch Neopren- oder Latexmanschetten erhältlich.



▼ Bärenstark: Die Kevlarpads sind fast überall vorzufinden und schützen den Anzug großflächig vor Verschleiß.



DAS PRODUKT	
<b>Aquata „EXT1“</b>	
<b>Material:</b>	Trilaminat
<b>Reißverschluss:</b>	horizontaler Frontzip
<b>Kopfhabe:</b>	separat
<b>Füßlinge/Stiefel:</b>	separate Boots (enthalten)
<b>Hosenträger:</b>	ja
<b>Manschetten:</b>	Silikon
<b>Standardgrößen</b>	
<b>Damen/Herren:</b>	XS–XXXL
<b>Schuhgrößen:</b>	individuell
<b>Maßanfertigung:</b>	ja, Aufpreis (600 Euro)
<b>Preis:</b>	1300 Euro
<a href="http://www.aquata.de">www.aquata.de</a>	
<b>TAUCHEN</b> meint: Starkes Stück! Ein robuster und bequemer Anzug mit netten Features – schnell anzuziehen, hält viel aus. Ein echtes Arbeitstier.	

FOTOS: S. DÖHNER

Unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis  
Die Energieeffizientesten ihrer Klasse  
Klares, zweckbestimmtes Design  
Umweltfreundlich, leise  
MADE by IDE in BAVARIA

4798 Euro

SPORTS 220

2100 Euro

FUN 100